

Stellungnahme für die Stadtratsitzung vom Montag, 29. Oktober 2018:

Die Unterzeichnenden der Interpellation vom 25. Juni 2018 Stefanie Barben (FDP), Pascal Dietrich (FDP), Gerhard Käser (parteilos), Martin Spotti (parteilos) und meine Wenigkeit (Bernhard Marti (SP) nehmen folgendermassen Stellung zu den Antworten des Gemeinderates:

Zu den Ziffern 1.2 / 1.3 und 1.4 (Veröffentlichung des Testplanungs- Schlussberichtes):

Bezüglich des Informationskonzeptes zur Veröffentlichung des Testplanungsschlussberichtes gehen wir davon aus, dass das öffentliche Interesse gegeben ist, dass nicht nur den Schlussbericht präsentiert wird, sondern dass dieser auch öffentlich, z.B. online, zugänglich gemacht wird.

Zu den Ziffern 1.5 (Testplanungsverfahren) / 3.1 (Wettbewerbsverfahren):

Die an der noch laufenden Testplanung beteiligten Bearbeitungsteams stammen anscheinend aus einer Planergemeinschaft, welche mit dem Grundeigentümer und mit einzelnen Investoren verbunden ist.

Die erforderliche aufgabenspezifische Auswahl der Bearbeitungsteams scheint nicht getroffen worden zu sein, was klar der SIA Wegleitung 142i-604d widerspricht. Es ist daher sehr stark zu bezweifeln, dass es sich beim sogenannten "Testplanungsverfahren Porziareal" um ein qualitätssicherndes Verfahren gemäss SIA handelt, das als Argumentationsgrundlage und Legitimation für künftige politische Entscheide bezüglich der weiteren Arealentwicklung dienen kann.

Daher ist aus unserer Sicht vorzuschlagen, dass im vorliegenden Fall richtigerweise unbedingt von einem Gutachterverfahren oder ähnlichem gesprochen wird.

Zu den Ziffern 2.2 (Grundsätzliches zum weiteren Planungsweg):

Es scheint, dass die Stadt noch keine Strategie hat, welchen der vorgestellten Planungswege gewählt werden soll. Im Zusammenhang mit der Grösse und Bedeutung des Porziareals für Langenthal ist es äusserst wichtig, dass die Stadt Langenthal bzw. der Gemeinderat eine aktive Rolle bei der Wahl des Planungsweges übernimmt und sich für den Planungsweg entscheidet, welcher dem grossen öffentlichen Interesse an der Entwicklung des Porziareals gerecht wird.

Zu den Ziffern 3.2 / 3.3 (Wettbewerbsverfahren) :

Aufgrund der Grösse und Bedeutung des Porziareals kann die Stadt Langenthal durchaus selbstbewusst auf ein Wettbewerbsverfahren pochen, welches qualitätssichernd wirkt und nicht durch die Planergemeinschaft des Grundeigentümers und dessen Investoren dominiert wird.

Wird ein Verfahren durchgeführt, welches nicht dem Qualitätsstandard durch anerkannte Verfahrensregeln (z.B. SIA) entspricht, ist zu bezweifeln, dass die Planung innert Kürze gelingt. So werden dann beispielsweise trotz Zonen mit Planungspflicht, sogenannten ZPP, weitere Überbauungsordnungen erforderlich.

Fazit:

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns und nehmen die Antworten zur Kenntnis.

Wir danken dem Gemeinderat, dass er die heute zu Protokoll gegebenen Inputs in sein künftiges Handeln mit einbezieht und sich der Bedeutung des Porziareals bewusst bleibt/wird.

Wir werden die Entwicklung auch weiterhin aufmerksam und mit einer guten Portion Skepsis beobachten.

Besten Dank für eure Aufmerksamkeit.